

23. April 2017
2. Sonntag der Osterzeit
Thomassonntag

An diesem Tag feiern wir die Weihe der Anastasis-Kirche und das Bekenntnis des Thomas.

Des heiligen Großmartyrers Georgs, des Trägers des Siegeszeichens.¹

Der heiligen Märtyrer Emmanuel, Theodoros, Georg, Michael und des Georg von Samothrake.

ZUM EINZUG

In den Kirchen lobpreist Gott, den Herrn aus den Quellen Israels! Rette uns, Sohn Gottes, erstanden von den Toten, die wir Dir singen: Alleluja!

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. des Festes (7. Ton)

Obgleich das Grabmal versiegelt war, bist Du, das Leben, aus dem Grab aufgegangen, Christus, Gott. Und obgleich die Türen verschlossen waren, bist Du, die Auferstehung aller, zu den Jüngern hinzugetreten. Durch sie erneuerst du den rechten Geist in uns nach deinem großen Erbarmen

2. des Heiligen (4. Ton)

Der Gefangenen Befreier und der Armen Beschützer, der Kranken Arzt und der Regierenden Verteidiger, Träger des Siegeszeichens und Großmartyrer Georg: Bitte Christus, unseren Gott, unsere Seelen zu erretten.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres (8. Ton)

Indem Du ins Grab hinabstiegest, Unsterblicher, vernichtetest Du die Kraft des Hades. Und als Sieger bist Du erstanden, Christus, Gott, und hast den salbentragenden Frauen verkündet: Freuet Euch. Und den Aposteln hast Du den Frieden geschenkt und den Gefallenen die Auferstehung gewährt.

¹ *Patrozinium der Kirche zum heiligen Georg in Wien*

Prokimenon 1. Vers

Der Gerechte freue sich im Herrn. (Ps. 63[64],11)

Prokimenon 2. Vers

Höre, o Gott, meine Stimme. (Ps. 63[64],2)

APOSTEL Apg. 12,1-11

Lesung aus der Apostelgeschichte.

¹ Um jene Zeit ließ der König Herodes einige aus der Gemeinde verhaften und misshandeln. ² Jakobus, den Bruder des Johannes, ließ er mit dem Schwert hinrichten. ³ Als er sah, dass es den Juden gefiel, ließ er auch Petrus festnehmen. Das geschah in den Tagen der Ungesäuerten Brote. ⁴ Er nahm ihn also fest und warf ihn ins Gefängnis. Die Bewachung übertrug er vier Abteilungen von je vier Soldaten. Er beabsichtigte, ihn nach dem Paschafest dem Volk vorführen zu lassen. ⁵ Petrus wurde also im Gefängnis bewacht. Die Gemeinde aber betete inständig für ihn zu Gott. ⁶ In der Nacht, ehe Herodes ihn vorführen lassen wollte, schlief Petrus, mit zwei Ketten gefesselt, zwischen zwei Soldaten; vor der Tür aber bewachten Posten den Kerker. ⁷ Plötzlich trat ein Engel des Herrn ein, und ein helles Licht strahlte in den Raum. Er stieß Petrus in die Seite, weckte ihn und sagte: Schnell, steh auf! Da fielen die Ketten von seinen Händen. ⁸ Der Engel aber sagte zu ihm: Güрте dich, und zieh deine Sandalen an! Er tat es. Und der Engel sagte zu ihm: Wirf deinen Mantel um, und folge mir! ⁹ Dann ging er hinaus, und Petrus folgte ihm, ohne zu wissen, dass es Wirklichkeit war, was durch den Engel geschah; es kam ihm vor, als habe er eine Vision. ¹⁰ Sie gingen an der ersten und an der zweiten Wache vorbei und kamen an das eiserne Tor, das in die Stadt führt; es öffnete sich ihnen von selbst. Sie traten hinaus und gingen eine Gasse weit; und auf einmal verließ ihn der Engel. ¹¹ Da kam Petrus zu sich und sagte: Nun weiß ich wahrhaftig, dass der Herr seinen Engel gesandt und mich der Hand des Herodes entrissen hat und all dem, was das Volk der Juden erhofft hat.

EVANGELIUM Joh. 20,19-31

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

¹⁹ Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! ²⁰ Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen. ²¹ Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. ²² Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! ²³ Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert. ²⁴ Thomas, genannt Didymus (Zwilling), einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. ²⁵ Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht die Male der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in die Male der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. ²⁶ Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder versammelt, und Thomas war dabei. Die Türen waren verschlossen. Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! ²⁷ Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger aus - hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! ²⁸ Thomas antwortete ihm: Mein Herr und mein Gott! ²⁹ Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. ³⁰ Noch viele andere Zeichen, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind, hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan. ³¹ Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Messias ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen.